

2009 Das Fest



Der Hofstaat

König: Markus Böhner | Königin: Petra Böhner

Ehrendame: Lucia Sievers

Kronprinz: Kai Kajen Kanapathipillai | Zepterprinz: Mark Litschel | Apfelprinz: Konstantin Thiele

Edelmädel: Franziska Gemke

Edelknaben: Marius Gemke, Alexander Rudolphi

Hofherren und Hofdamen: Thomas Böhner und Susanne Böhner, Holger Fricke und Ulrike Fricke

Thomas Koke und Janine Born, Christoph Klare und Ellen Klare



Auf dem Foto von links: Christoph und Ellen Klare, Holger und Ulrike Fricke, König Markus Böhner, Königin Petra Böhner, Ehrendame Lucia Sievers, Thomas Koke und Janine Born, Thomas und Susanne Böhner sowie vorn Edelknabe Marius Gemke, Edelknabe Alexander Rudolphi und Edelmädel Franziska Gemke.

2009 Das Fest

Königreich Bad Böhner

Die Bauernecke in Bad Lippspringe steht bei leichtem Nieselregen Kopf: Mit dem 40. Schuss erringt Hauptfeldwebel Markus Böhner von der Arminius-Kompanie am 11. Juli 2009 um genau 18.50 Uhr die Königswürde und setzt sich damit gegen seinen schärfsten Rivalen Raphael Schäfers (West-Kompanie) durch. Zur Königin wählt der 39-jährige Gas- und Wasserinstallateur seine Ehefrau Petra. Der »Pfundskerl« als König spricht nach dem finalen Schuss auch gleich Klartext: »Das war heute geplant. Ich wollte schon länger König meiner Heimatstadt werden.« Kommentiert wird das Königsschießen von Lothar Wille und Karl Rummenie, eine Neuerung, die beim Publikum gut ankommt.

Vor dem König hatte es sein Stellvertreter besonders eilig. Bereits mit dem fünften Schuss trifft Kai Kajen Kanapathipillai (23) von der Klumpsack-Kompanie die Krone. 25 Schüsse später steht Konstantin Thiele (West-Kompanie) als Apfelprinz fest. Der 19-Jährige erweist sich als Kunstschütze, die Insignie hat nur einen kleinen Kratzer abbekommen. Für Mark Litschel (22) ist der 69. Schuss ein Volltreffer, der Schütze der Arminius-Kompanie wird Zepterprinz. Das Prinzenschießen ist damit nach 33 Minuten beendet.

»Königreich Bad Böhner« – über die Festtage lässt schon das Ortseingangsschild keine Zweifel, wer in der Kurstadt jetzt das Sagen hat. Willi Schmidt nimmt es beim Empfang im Rathaus mit einem Augenzwinkern ganz gelassen: »Dem unterwerfe ich mich voll und ganz. Aber nur bis Dienstag, dann möchte ich als einfacher Bürgermeister wieder ins Rathaus gehen.«

Der Samstag beginnt mit dem Festgottesdienst, der von Pastor Georg Kersting und Pastor Detlef Schuchardt in der St. Martinskirche zelebriert wird. Die Predigt von Schuchardt wird dabei lange in Erinnerung bleiben. Er spricht über die Talentevergabe des Herrgotts, die er treffend auf Majestät und Pfundskerl Markus bezieht. Anschließend wird es festlich wie würdevoll: Die Gefallenenehrung und der Große Zapfenstreich vor dem Rathaus sind ein perfekter Start ins Schützenfest 2009.

Mit dem Ehrenschild der Stadt wird ein Hauptmann geehrt: Franz-Konrad Sievers von der Arminius-Kompanie wird als »antriebsstarker Motor« und Mann mit einem »großen Schützenherz« von Bürger-



Das Königspaar 2009: Markus und Petra Böhner.

meister Willi Schmidt gewürdigt. Der 52-Jährige ist auch einer, der gerne selbst anpackt, wenn es um An- und Umbauten sowie Renovierungsarbeiten am Schützenhaus geht. Der Landwirt ist 1975 als 18-Jähriger in den Bürgerschützenverein eingetreten und gehört mit seiner Frau Lucia schon zwei Jahre später dem Hofstaat von König Horst Walder an. Mit der Vorstandsarbeit beginnt der Armi



Foto: BSV-Archiv

Wer Freunde hat, der braucht keine... Die Schützen von der Schirmbar ziehen das Königspaar auf einem ganz besonderen Thron durch das Schützenhaus. Immerhin ist das Klo mit Böhners Lebenselixier »Dirty Harry« gefüllt.

nus-Schütze 1990 als Unteroffizier, wird nur ein Jahr später Hauptfeldwebel und übernimmt 2002, als Nachfolger von Hauptmann Josef Niggemann, die Führung der AK. Für seine Verdienste um den Bürgerschützenverein wird Sievers bereits 1995 mit dem Bataillonsverdienstorden ausgezeichnet.

Der Sonntag beginnt mit dem Frühschoppenkonzert im Kongresshaus. In diesem Rahmen werden erstmals die Jubilare und verdienten Schützenbrüder geehrt. Damit wird nicht nur ein festlicher Rahmen geschaffen, gleichzeitig auch der Zeitplan am Montagmorgen etwas entzerrt. Die Lachmuskeln strapaziert einmal mehr der Delbrücker Hubert Meiwes als »Skützkenbruder« aus Münster-Teckentrupp.

als Gold-Königspaar in einer weiteren Kutsche. »So lebendig ist das Schützenwesen in unserer Heimatstadt«, freut sich Oberst Franz Jöring.

Der Schützenfestmontag beginnt mit einer Gedenkminute für die Opfer eines Unfalls beim Schützenfestumzug in Menden. Ein betagter Autofahrer war am Tag zuvor in den Festzug gerast. Drei Schützenbrüder verlieren ihr Leben, 50 weitere Schützen und Zuschauer werden verletzt, einige schwer.

An diesem letzten Festtag 2009 wird der König von seiner langen Zeit als Mitglied der legendären »Schirmbar« eingeholt. Die Stadtfest-Crew baut für den Installateur einen ganz besonderen Thron

Mit hundertfachem Horrido werden im großen Festumzug am Sonntag die Majestäten von der »Böhnerburg« in der Königskutsche und der Hofstaat gefeiert. Königin Petra Böhner trägt ein auberginefarbenes Sattinkleid mit Schleppe und Bestickungen aus Strasssteinen, ein Hingucker. Ehrendame Lucia Sievers trägt ein Kleid in Petrolfarbe, die vier Hofdamen Fließerfarbiges.

Als der große Festzug den Schützenplatz erreicht, verhindert ein heftiger Platzregen die Parade. Die Mini-Ausführung läuft danach im Schützenhaus. Dass ein Schützenfest auch jung hält, belegt Maria Klüter. Sie ist vor 60 Jahren die erste Königin der Kurstadt nach dem Krieg und steht am Samstag – nun mit stolzen 80 Jahren – winkend auf dem Rathausbalkon. Ebenso Jubelmajestät Leni Bernards, sie ist vor 40 Jahren Königin. Alfons und Sophia Hagemester sitzen

2009 Das Fest



Foto: BSV-Archiv

Schlagende Königin: Wenn es um das Schützenfestbier geht, legt Majestät Petra, assistiert von König Markus, lieber selbst Hand an.



Foto: Frank Loose

Petra und Markus Böhner geben alles. Der Karneval 2010 steht unter dem Motto »Spuk im Schützenhaus«. Der Hofstaat ist beim »Tanz der Vampire« in Bestform und sorgt für ein schaurig-schönes Kostümfest.

und setzt ihn – in Anspielung auf seinen Beruf – kurzerhand auf eine Toilettenschüssel. Majestät Petra macht den Spaß natürlich mit, beide werden entsprechend belohnt: Die neuen Sitzgelegenheit sind bis zum Rand mit dem Lieblingsgetränk des Königs gefüllt: »Dirty Harry«.

Ausgezeichnet wird auch noch einer, der ausgezeichnete Arbeit leistet: Erwin Bensick von der Klumpsack-Kompanie ist praktisch der Chef vom Schützenhaus. Seine intensive Arbeit im und um das Haus würdigt Oberst Jöring mit einem besonderen Orden.

»Fortissimo on Stage« hat an den drei Ballabenden die musikalische Leitung. Sie sorgen dafür, dass König Markus Böhner auch noch nach Mitternacht kräftig ins Schwitzen kommt.

»Mehr geht nicht.« Mehr kann Schützenkönig Markus Böhner zum Kostümfest der Bad Lippspringer Kolping-Karnevalisten und der Bürgerschützen am 13. Februar 2010 im Schützenhaus nicht sagen. Mehr Worte sind aber auch gar nicht nötig. Gemeinsam mit seiner Königin Petra und dem Hofstaat hat der Regent auf der Showbühne das Motto des Abends »Spuk im Schützenhaus« mit großem tänzerischem Einsatz dargeboten. Mehr geht nicht. Dafür hat er sich als Obervampir der Arminius-Kompanie gleich zu Beginn inbrünstig am Blut der Königin gelabt. Mehr Lebenssaft ist für den »Tanz der Vampire« augenscheinlich nicht mehr rauszuholen.

Im gut dreistündigen Programm ist mehr Klasse schwerlich möglich. Auch mehr Gehässigkeit geht nicht. Dafür sorgt das Moderatoren-Duo Heiner Thöne und Meinolf Alewelt, das sich gekonnt die Pointen-Bälle zuspießt. Bucklig in der Erscheinung und schnodderig im Tonfall ziehen sie über das Konterfei des Schützenkönigs her und lassen kein Fettnäpfchen aus.

2009 Die Stadt

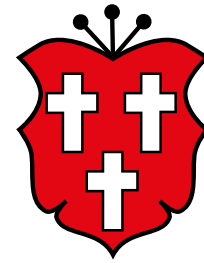


Foto: Westfälisches Volksblatt

Auf Kleehof entsteht bei einem Großbrand am 15. September ein Millionenschaden. Das Feuer setzt das Dach des Hauptstalls in Brand.

- › Die Grünen-Vorsitzende Sigrun Nowosad stirbt am 6. Januar im Alter von 46 Jahren. Die gebürtige Schlängerin sitzt seit Oktober 2004 im Rat der Badestadt und vertritt die Bündnisgrünen darüber hinaus im Kultur- und im Wirtschaftsförderungsausschuss. Den Vorsitz des Ortsverbandes übernimmt die bisherige Stellvertreterin Norika Creuzmann.
- › Ulrich Appelt ist neuer Vorsitzender der Senioren-Union. Aus Alters- und Gesundheitsgründen treten Josef Kleine, Rudolf Leue, Elisabeth Winkler, Vorsitzender Heinrich Hunstiger sowie Reiner Fleming vom Vorstand zurück. Nach den Neuwahlen setzt sich dieser jetzt wie folgt zusammen: Vorsitzender Ulrich Appelt, Stellvertretende Vorsitzende Karola von Zagorski, Beisitzer Erika Grobbel und Heinrich Hunstiger.
- › Mehr als 130 Schulen im Kreis Paderborn können von einem neuen Wahlrecht Gebrauch machen. Als erste Schule der Stadt nutzt die Evangelische Grundschule die Möglichkeit, den neuen Schulleiter selbst zu bestimmen. Am 19. Januar wählt die »erweiterte Schulkonferenz« mit einem stimmberechtigten Vertreter der Stadt als Schulträger die 37-jährige Heike Hoffmann zur neuen Rektorin.
- › In der Denkmalliste der Stadt finden sich Wahrzeichen wie die Burg, die Martinskirche oder die Kaiser-Karls-Trinkhalle. Jetzt wird das stählerne Wasserrad an der Lippe (Mittelgraben) das 50. Denkmal der Stadt. Das sogenannte »Pansterrad« hat sich seit 1899 37 Jahre lang gedreht. 1936 wird die Schmiede des Brunnen- und Ofenbauers Carl-Josef Schmidt-Gründer stillgelegt, zu deren Betrieb es gedient hat.
- › Auf dem BVL-Hartplatz wird ein Kunstrasen verlegt. Der Bauausschuss der Stadt stimmt am 26. Januar einhellig einem entsprechenden Vertragsentwurf der Stadt mit dem Verein zu. Danach wird der mehr als 40 Jahre alte Aschenplatz beim Kurwaldstadion in einen Kunstrasenplatz verwandelt und dem Verein über einen Pachtvertrag über 20 Jahre zur Verfügung gestellt. Der Ballspielverein verpflichtet sich, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 500.000 Euro den Platz zu errichten. Im Gegenzug bekommt der Verein von der Stadt einen einmaligen Investitionszuschuss über 113.000 Euro. Auch der Verein wird Eigenleistungen erbringen. Sein Anteil beträgt 68.000 Euro. Die Einweihung erfolgt am 4. September.
- › Nach 40 Jahren als Lehrerin freut sich Hetti Vogt auf ihren Ruhestand, in den sie die Hauptschule Bad Lippspringe-Schlangen entlassen hat. Gebürtig aus Meschede, legt sie 1969 ihr erstes Staatsexamen ab und beginnt kurze Zeit später ihr Referendariat in einer Hauptschule in Wanne-Eickel. 1992 wechselt sie dann an die hiesige Hauptschule.
- › NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers zeichnet am 29. Januar mit der »Tafel« auch eine ehrenamtliche Initiative aus der Kurstadt aus. Die engagierten Bürger erhalten mit der Einladung in die Düsseldorfer Staatskanzlei ein Dankeschön für ihre Arbeit.
- › Neuwahlen zum Vorstand sind der Hauptbestandteil der 86. Generalversammlung des Kirchenchores St. Martin am 30. Januar. Als erste Amtshandlung ernennt der neue Vorsitzende Ungrad Franz-Josef Lüke zum Ehrenvorsitzenden. Lüke gehört dem Kirchenchor seit 1960 an. Bevor er 1989 zum Vorsitzenden gewählt wird, leistet er schon 15 Jahre lang als Kassierer Vorstandsarbeit. Chorleben hat in der Familie Lüke Tradition. Großvater Anton Lüke ist 1923 Mitbegründer des Chores und ist selbst mehr als 20 Jahre Vorsitzender.
- › Eine Ära geht zu Ende: Nach fast 27-jähriger Tätigkeit als Rektor

2009 Die Stadt

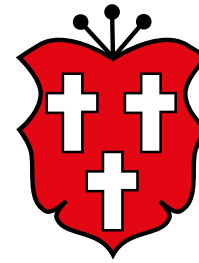


Die Auguste-Viktoria-Klinik wird geschlossen. Die Immobilie samt 82.000 Quadratmeter Grundstück wird für 3,8 Millionen Euro an die Stadt verkauft.

der Grundschule Concordia wird Winfried Althaus am 1. Februar in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Nach bestandenen Abitur 1965 und einem ebenso erfolgreichen Studium an der pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe tritt Althaus bereits 1968 im Alter von 21 Jahren erstmalig als Lehrer in der Domschule vor eine Klasse. Es folgen Tätigkeiten an der Busdorf Hauptschule, der Volksschule Wewer sowie der Overbergschule, an der er die Zweite Staatsprüfung ablegt. 1975 übernimmt Althaus im noch jungen Alter von 28 Jahren die Konrektorenstelle an der Paderborner Georgschule, ehe er drei Jahre später seine erste Rektorenstelle an der Grundschule Wewer antritt. 1982 folgt schließlich der Wechsel als Rektor an die Concordiaschule.

- › Der Männerchor »Harmonie« wird 90 Jahre alt. Den Auftakt des Veranstaltungsreigns bildet ein Herrenabend im Vereinslokal Oberließ. Die offizielle öffentliche Jubiläumsveranstaltung findet als Festkommers im Kongresshaus am 21. November statt.
- › Eine geplante private Kindertagesstätte darf sich »Keinohrhase« nennen und bekommt Post von Til Schweiger: Der Star und Produzent des gleichnamigen Films gibt seine Zustimmung. Sie darf den »Keinohrhasen« sogar als Logo nutzen.

- › Eine pfiffig gestaltete bunte Glasfassade erhält die Liborius-Trinkhalle. Der Entwurf von Thomas Lüer mit Rechteckformen soll zugleich ein »Schaufenster« auf die hintere Fassade des neugotischen Gebäudes bilden. Dazwischen bleibt ein Meter tiefer Raum, der auch für Ausstellungen dienen kann. Die Gesamtkosten betragen etwa 355.000 Euro. Das Land fördert die Neugestaltung mit etwa 245.000 Euro.
- › Ganz im Zeichen von Abschied und Neubeginn steht die Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft (KFD) Sankt Martin. Pfarrer und Präses Georg Kersting dankt dem scheidenden Leitungsteam Birgitt Bee, Annelie Schäfers, Margarete Lemacher, Angelika Seidel und Karin Eulenbrok für die Arbeit in den vergangenen acht Jahren. Gisela Bunse erklärt sich bereit, die Aufgabe der Sprecherin zu übernehmen. Weitere Mitglieder im neuen Leitungsteam sind Aurelia Scheibler, Annelie Schäfers und weiterhin als Kassiererin Margarete Lemacher.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) wird dauerhaft in kommunaler Hand bleiben. Die AWO Niedersachsen zieht Ende Februar ihr Angebot zurück. Die Forderungen der kommunalen Zusatzversorgung (ZKW) in Höhe von 42 Millionen Euro haben sich zuletzt als zu hohe Hürde erwiesen, die keiner der Kaufinteressenten nehmen will.
- › Neuer Vorsitzender des Liberalen Mittelstandes für den Kreis Paderborn ist Wolfgang Klare aus Bad Lippspringe. Der 42-jährige Betriebswirt setzt die Arbeit von Heinz-Josef Caspari aus Büren fort, der Ende Dezember 2008 verstorben ist.
- › Die Gesellschafterversammlung des Medizinischen Zentrums für Gesundheit hat zwei neue Geschäftsführer bestellt und den bisherigen Geschäftsführer Wolfgang Jitschin (56) abberufen. Befristet bis zum Jahresende werden Armin Sülberg (51) aus Münster und Joachim Stapper-Müer (46) aus Osnabrück Interims-Geschäftsführer des MZG und aller Tochtergesellschaften sein.
- › Seine 50-jährige Betriebszugehörigkeit kann Prokurist Uwe Ciesielski aus Kohlstädt am 1. April bei der Firma Niewels feiern. 1959 tritt der Jubilar bei Hubert Niewels sen. seine Lehre als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer an – als erster Lehrling in diesem Fachgebiet in der Geschichte des Unternehmens.



- › Ein schönes Geschenk zum 100-jährigen Firmenjubiläum: Der 1935 von Steinmetzmeister Paul Fritz Kubinsky (1880 bis 1944) geschaffene Löwenkopf an den Mersmann-Teichen wird von seinem Enkel Wilmut Kubinsky komplett ersetzt.
- › Eine fünf Meter hohe Ligusterfigur des Hermannsdenkmals ist im Varus-Jahr die neue Attraktion der Stadt. Sie ist die Nachbildung des Hermannsdenkmals bei Detmold und wacht vom 30. April an ein Jahr im Arminiuspark mit dem erhobenen Schwert. Die Stadt hat die Figur vor zwei Jahren für 6000 Euro in Italien in Auftrag gegeben.
- › Das für 8,5 Millionen Euro neu – und umgebaute Altenheim Martinstift an der Mühlenflößstraße präsentiert sich am 9. Mai mit einem »Tag der Offenen Tür« der Öffentlichkeit.
- › Auch 2009 kann das Blutspendeteam um Christa Bee eine positive Bilanz ziehen. Die Zahl der Spenden ist im vergangenen Jahr auf 1260 gestiegen, davon sind 91 Erstspender. Zum Weltrotkreuztag am 8. Mai kann DRK-Ortsvereinsvorsitzender Dr. Peter Brackmann mit Wolfgang Mack einen Spender besonders auszeichnen: Mit 125 Blutspenden sorgte er in der Badestadt für einen noch nie dagewesenen Rekord.
- › Paukenschlag in der Rathauspolitik: Am 14. Mai wird die Freie Wählergemeinschaft gegründet. Die FWG sei keine Partei, sondern eine Interessengemeinschaft engagierter Mitbürger zum Wohle der Bürger. Vorsitzender ist Fritz Farke.
- › Auf 10.000 Quadratmetern geben Holger Klinger und Paul Lowniczak der Geschäftswelt mit dem »Hatta-Holzfachmarkt & mehr« einen deutlichen Impuls. Drei Millionen Euro sind am Pfingstuhweg investiert worden und locken vom 15. Mai an Käufer und Besucher aus einem Umkreis von 50 Kilometern an.
- › Zum Geburtstag des Eggegebirgsvereins sind am 24. Mai 400 Gratulanten in Sternwanderungen in den Arminiuspark gekommen. Die EGV-Abteilung mit ihren 314 Mitgliedern feiert dort das 50-jährige Bestehen und gleichzeitig 45 Jahre Gästewanderung.
- › Den Goldenen Meisterbrief überreicht am 5. Juni der Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paul Knocke



Die politischen Schwergewichte der Stadt: (vorne, von links): 1. Stellvertretender Bürgermeister Martin Schulte, Stadtoberhaupt Andreas Bee, 2. Stellvertretender Bürgermeister Fritz Farke sowie die Fraktionsvorsitzenden (hinten, von links) Walter Strop (CDU), Heiner Thöne (FWG), Gerda Werth (Bündnis 90/Grüne), Holger Karenfeld-Lentz SPD) und Jürgen Schaefer (FDP).

an Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Werner Peters anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Meisterprüfung. Knocke würdigt in einer Laudatio das Werk von Peters. Bereits in dritter Familiengeneration wird die seit 70 Jahren bestehende Firma Konrad Peters nun von Markus Peters geführt.

- › Europa liegt ihr manchmal näher als ihre Heimatstadt Bad Lippspringe. Aber das ändert sich mit der Europawahl am 7. Juni. Mit Mechtild Rothe verlässt eine ranghohe Europäerin die politische Bühne: Die 61-jährige Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments hört auf und tritt nach 25 Jahren nicht wieder an.
- › Der zehnte »Run for help« am 20. und 21. Juni geht neue, ungewohnte Wege – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Erstmals setzt das Organisationskomitee nicht nur auf den attraktiven Rundkurs über 620 Meter im Arminiuspark. Ein kleiner Teil der Laufstrecke führt auch durch das Badestädter Kongresshaus – Treppensteigen inklusive.
- › Für einen symbolischen Euro steigt der Kreis Paderborn mit

2009 Die Stadt

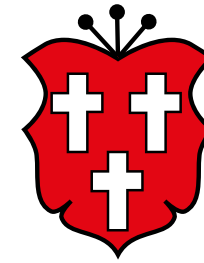
seinem 16-prozentigen Anteil am Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG) aus und zahlt drei Millionen Euro als »Ablösesumme« aus dem Konjunkturpaket II für die Sanierung von Reha-Kliniken. Das beschließt der Kreistag in seiner Sitzung am 29. Juni. Im Gegenzug wird der Kreis von seinen bestehenden Bürgschaften über 1,8 Millionen Euro befreit.



Foto: Stadtarchiv

Im Varus-Jahr ist eine fünf Meter hohe Ligusterfigur des Hermannsdenkmals im Arminiuspark die neue Attraktion der Stadt.

- › Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee besucht am 5. Juli die Badestadt. 40 Millionen Euro bringt das Konjunkturpaket II allein in den Kreis Paderborn. Die Investitionssumme sichert nach Berechnungen der Kreishandwerkerschaft etwa 2000 Arbeitsplätze.
- › Der Elektroinstallateurmeister Heinrich Heggemann wird im Juni in den Vorstand der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld berufen. Die Vollversammlung wählt den 60-jährigen für fünf Jahre. Heggemann steht der Fach-Innung Elektrotechnik Paderborn seit 2000 als Obermeister vor. Im selben Jahr wird er auch in den Vorstand der Kreishandwerkerschaft gewählt, seit 2006 ist er stellvertretender Kreishandwerksmeister.
- › Ein sportliches Herz hat aufgehört zu schlagen: Hugo Müller stirbt am 12. Juli im Alter von 103 Jahren. Der gebürtige Altenbekener ist Sportler mit Leib und Seele und bis ins hohe Alter als Turner beim TV Jahn aktiv.
- › Für Boule-Freunde hat die Badestadt jetzt noch mehr zu bieten, nämlich eine von 20 auf 35 Meter verlängerte Spielbahn im Arminiuspark.
- › Blumen ohne Zahl, 12.000 Hindenburglichter, 4000 Lampions, Lichterketten mit einer Gesamtlänge von 800 Metern und aufwändige Leucht-Installationen verwandeln am 14. und 15. August den Kaiser-Karls-Park in ein Blüten- und Lichtermeer. Die Marketing-Gesellschaft veranstaltet unter dem Motto »Tropical Nights« zunächst eine Open-Air-Kino-Nacht, die 1500 Film-Fans besuchen. Mit 8000 Gästen wird das Lichterfest am Samstag im Kurpark richtig voll. Die vielen Besucher dürfen sich auch auf das zum Motto passende Ambiente freuen.
- › Seinen 60. Geburtstag feiert am 18. August Bürgermeister Willi Schmidt. Seit zehn Jahren steht der Diplom-Verwaltungswirt an der politischen Spitze der Badestadt. Zahlreiche Projekte in der Stadt sind mit seiner bisherigen Amtszeit verbunden. Großes Engagement setzt er als Aufsichtsratsvorsitzender des Medizinischen Zentrums für Gesundheit in die Stabilisierung des Unternehmens mit seinen 750 Beschäftigten. Den Gesundheitsstandort Bad Lippspringe zu erhalten, ist dabei immer sein erklärtes Ziel. Die geplante Realisierung der innerörtlichen Entlastungsstraße, die Schulkooperation mit Schlangen, die Neugestaltung des Rat



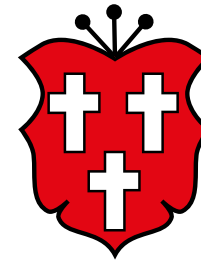
Katja Berger, Nina Otte, Tanja Stelter und Ilka Schröder (von links) gründen eine Kindertagesstätte. Namensgeber wird das Plüschtier aus dem Kinofilm »Keinohrhasen«, das Josua in seiner Hand hält.

- › hausvorplatzes sowie der Ausbau der U 3-Betreuung an den Kindergärten und die Ausweitung des Angebotes der Offenen Ganztagschule tragen ebenfalls maßgeblich seine Handschrift. Die jüngste Zukunftsvision der Stadt, die auch wesentlich auf Initiative von Schmidt zurückgeht, ist die Bewerbung der Stadt für die Landesgartenschau 2017.
- › Die seit 18 Jahren selbstständige Buchhändlerin Rita Waltemode ist Trägerin des erstmalig verliehenen Mittelstandspreises »Der Arminius«. Stifter ist die Mittelstandsvereinigung, die die Auszeichnung am 21. August im feierlichen Rahmen in den Räumlichkeiten des Holzfachmarktes Hatta überreicht.
- › Ohne Parteibuch ins Bürgermeisteramt: Einzelbewerber Andreas Bee (67,7 Prozent) setzt sich am 30. August gegen Mathias Nürnberger (17,5 Prozent/CDU) durch und wird Nachfolger von Willi Schmidt. Die CDU stürzt von 51 auf 31,1 Prozent. Dafür kommt die FWG mit 26,7 Prozent auf Anhieb ins Rathaus.
- › Die Auguste-Viktoria-Klinik wird geschlossen. Die 40 Beschäftigten des 120-Betten-Hauses werden nicht entlassen. Allerdings werden die befristeten Verträge von zehn Mitarbeitern nicht verlängert. Grund für die Schließung sind schlechte Prognosen im Bereich der Kinder-Rehabilitation. Die Bettenauslastung beträgt

im ersten Halbjahr 33 Prozent. Die Einrichtung macht jährlich 600.000 Euro Verlust. Die Immobilie samt 82.000 Quadratmeter Grundstück wird für 3,8 Millionen Euro an die Stadt verkauft.

- › Auf dem traditionsreichen Klee Hof von Landwirt Klaus Zündorf entsteht bei einem Großbrand am 15. September ein Millionenschaden. Schweißarbeiten im Stall haben das Feuer verursacht. Mehr als 110 Einsatzkräfte mit drei Drehleitern und mehr als 15 Fahrzeugen rücken aus, um zwei brennende Ställe zu löschen.
- › Jörg Ostermann sitzt auf gepackten Koffern. Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters verlässt die Kurstadt in Richtung Eifel und wird Beigeordneter in Wachtberg. Der Rat der 20.000-Einwohner-Gemeinde wählt den 48-Jährigen am 29. September zum neuen Ersten Beigeordneten.
- › Martin Koke tritt sein Ratsmandat nicht an. Aus Enttäuschung über das Abschneiden bei der Bürgermeisterwahl zieht sich der Liberale von der kommunalpolitischen Bühne zurück. Koke ist 15 Jahre Vorsitzender der FDP-Fraktion, die im neuen Rat mit drei Sitzen vertreten ist.
- › Es ist mit nicht einmal 30 Minuten Dauer eine der kürzesten Ratsitzungen, die Bürgermeister Willi Schmidt jemals zu leiten hatte. Es ist am 5. Oktober aber auch seine letzte. Grund genug für das scheidende Stadtoberhaupt, eine Bilanz zu ziehen. »Wir können uns freuen, was aus Bad Lippspringe geworden ist«, sagt Schmidt. Als er 1999 das Bürgermeisteramt angetreten habe, sei die Badestadt mit 10,3 Millionen Euro verschuldet gewesen. Zehn Jahre später übergibt Schmidt seinem Nachfolger Andreas Bee eine mit 2,24 Millionen Euro gefüllte Stadtkasse. Er hat aber auch eine Hiobsbotschaft: Die Kreisumlage werde gegenüber dem Vorjahr um 700.000 Euro auf 9,5 Millionen Euro erhöht.
- › Zur Stadtfesteröffnung am 9. Oktober zeichnet Bürgermeister Willi Schmidt Menschen aus, die ehrenamtlich Gutes tun. Stellvertretend für die Caritas-Kleiderstube wird deren Vorsitzende Fränzi Bee ausgezeichnet. Ingrid Dempsey und ihr Sohn Sylvester arbeiten seit mittlerweile fünf Jahren etwa 30 Stunden in der Woche für die »Tafel«, inzwischen in »Bad Lippspringer Engel« umbenannt. Die 77-jährige Hildegard Großmann liest einmal wöchentlich im evangelischen Kindergarten Geschichten vor, be-

2009 Die Stadt



sucht Bewohner im Altenheim St. Josef und Martinsstift, hört zu und unternimmt Spaziergänge mit den Senioren.

- › Mächtig ins Schwitzen kommt Bürgermeister Willi Schmidt zum Ende seiner Amtszeit. Er muss öffentlich erklären, warum er ein Hermannsdenkmal in den Park setzt und die Landesgartenschau auch noch haben will. Zum Glück steht er nicht vor dem Bundesrechnungshof, sondern vor dem römischen Feldherrn Varus, seinem stellvertretenden Bürgermeister Ulrich Lange. Als Schmidtorix spielt er die Hauptrolle beim historischen Umzug als Höhepunkt des Stadtfestes vom 9. bis 12. Oktober. Den Farbtupfer setzt die Römergarde aus Köln-Weiden.
- › Im Herbst 1969 treffen sich zehn Frauen und gründen einen Verein. 40 Jahre später, schieben »Die Unternehmungslustigen«, so der Vereinsname, noch immer eine flotte Kugel auf der Kegelbahn. Treffpunkt ist alle 14 Tage die Gaststätte Syrtaki. Zum Team gehören Elisabeth Schröder, Monika Deppe, Elli Wolbring, Ulrike Schlechtriem, Christel Heinemann, Anni Niggemeier, Rosi Kuhlenkamp, Doris Hentze und Elisabeth Mertens.



Foto: Heimatverein

Marketing-Chefin Melanie Braicks zeigt die Pläne: Eine pfiffig gestaltete bunte Glasfassade erhält die Liborius-Trinkhalle. Das Haus hinter der Trinkhalle wird abgerissen.

- › Der Senne Reit- und Fahrverein blickt entspannt in die Zukunft: Ein neuer Pachtvertrag mit der Stadt für die 40.000 Quadratmeter große Reitanlage im Kurwald bis 2039 ist Anfang November unter Dach und Fach gebracht.
- › Die Revolution der Verkehrszählung kommt aus Bad Lippspringe. NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper macht sich am 6. November bei RTB ein Bild von der radargesteuerten Innovation. Das Unternehmen mit Firmenchef Rudolf Broer hat ein Verfahren entwickelt, bei dem ein radargestütztes System in einfachen Straßen-Leitpfosten den laufenden Verkehr analysiert.
- › Seit 20.45 Uhr am 9. November steht fest: Die 3,6 Kilometer lange Entlastungsstraße wird nicht gebaut. Der Stadtrat stoppt das laufende Planfeststellungsverfahren mehrheitlich. CDU und FDP (14 Sitze) verteidigen an dem Abend noch einmal das Projekt. Freie Wählergemeinschaft, SPD, Grüne, die Linke und Bürgermeister Andreas Bee, die zusammen über 22 Sitze verfügen, lehnen ab.
- › Ute Baronowsky ist neue Geschäftsführerin der Stadt-Stiftung. Die 33-Jährige tritt die Nachfolge von Jörg Ostermann an. Baronowsky ist bei der Stadt beschäftigt und hier im Fachbereich Soziales und Gesellschaft tätig.
- › Anna Müsken ist neue Vorsitzende des Deutschen Allergieforums. Sie tritt die Nachfolge von Hartmut Tendies an. Der 2007 gegründete Verein führt bundesweit Fortbildungsveranstaltungen für Apotheker und medizinische Fachangestellte durch.
- › Noch vor Jahreswechsel wird ein neuer Aufsichtsrat für den Klinikverbund des Medizinischen Zentrums (MZG) gewählt. Andreas Bee ist als Bürgermeister geborenes Mitglied im Aufsichtsrat des MZG. Als weitere Mitglieder werden Prof. Dr. Wolfgang Greiner (Bielefeld) und Hans Gewinn (Münster) bestellt. Der neue Aufsichtsrat wählt Bee zu seinem Vorsitzenden.
- › Die Lindenkappelle öffnet ihre Türen nur zwischen dem 1. Mai und dem 1. November. Erstmals ist das der Gottesmutter geweihte Gebäude am Lindenweg nun auch an den Weihnachtstagen und an Neujahr besuchbar. Neben einer Rückzugsmöglichkeit vom weihnachtlichen Trubel gibt es dort auch eine Krippe zu bestaunen, die der Heimatverein bereitgestellt hat.